

Gesetzliche Rahmenbedingungen und Tätigkeitsfelder für Luftfahrtpsychologinnen und -psychologen in Österreich

Regulations and Task Opportunities for Aviation Psychologists in Austria

Sibylle Gross, Alois Farthofer & Walter Bein

Themenschwerpunkt Gesundheits- & Verkehrspsychologie

Zusammenfassung

Die Psychologie hat eine lange Tradition in der Luftfahrt. Sei es in der Mensch-Maschine-Schnittstellengestaltung, wie auch in der Auswahl und dem Training von Piloten, Fluglotsen und anderen Berufsgruppen in der Luftfahrt, immer war die Psychologie beteiligt. Nun gibt es gerade im Rahmen der Zivilluftfahrtpersonal-Verordnung eine weitere Entwicklung für die Psychologie. In verschiedenen Gesetzesvorgaben der Luftfahrtbehörde sind Themen der Psychologie, wie auch dezidiert PsychologInnen vorgesehen. Insgesamt eine erfreuliche Entwicklung, ergeben sich durch eben auch neue Tätigkeitsfelder für die Luftfahrtpsychologie in Österreich. Gleichzeitig erhöht sich damit auch die Notwendigkeit einer aktiven Interessensvertretung. Mit einer Verankerung der Luftfahrtpsychologie auch auf Behördenebene sowie einer stärkeren Beteiligung der beruflichen Interessensverbände bei der Gesetzgebung könnte dieser Forderung Rechnung getragen werden.

Abstract

Psychology has a long tradition within the aviation industry. Both, in the design and the manufacturing of aircrafts, as well as in the selection and training of aircraft pilots, air traffic controllers and other professions in the aviation sector, Psychology has been part of the system. Recent developments within the aviation law brought some new task opportunities for the aviation psychology. In some parts of the new aviation law in Austria not only psychological requirements are established, but also psychologists are mandatory, thus creating new working opportunities. This seems to be a good development for the whole aviation psychology. But at the same time the demand for an active representation of the interests of aviation psychology arises. By establishing the aviation psychology within the aviation authorities and participating more

actively on a national as well as a European legislative level, this demand could and should be satisfied.

1. Einleitung

Der vorliegende Beitrag soll aufzeigen, welche Tätigkeitsfelder und damit auch Chancen die Luftfahrtpsychologie in Österreich gerade durch die jüngsten gesetzlichen Entwicklungen in der Zivilluftfahrt vorfindet. Es liegt an den Luftfahrtpsychologinnen und Luftfahrtpsychologen, diese Chancen zu nutzen. Gleichzeitig soll auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass sich mit dem Vorhandensein von gesetzlichen Regelungen für die Luftfahrtpsychologie auch zunehmend mehr, und in manchen Fällen auch dringend zu beantwortende, berufspolitische Fragen stellen. Dazu zählt etwa jene, wer sich um die Einhaltung dieser mühsam erworbenen neuen Gesetze im Interesse der Luftfahrtpsychologen/Innen einsetzt, bzw. wer sich an der Weiterentwicklung dieser Regelungen beteiligen soll und wird.

Vorweg ist auch noch zu erwähnen, dass sich dieser Beitrag primär auf die gesetzlichen Vorgaben für das fliegende Personal, insbesondere Piloten, bezieht. Wenn auch andere Berufsgruppen in der Luftfahrt wesentliche Säulen der Flugsicherheit darstellen, wie etwa die Flugverkehrsleiter oder Flugzeugwarte, soll es im Rahmen dieses Beitrages bei einem Hinweis auf diese Berufsgruppen bleiben. Damit soll aber keineswegs der Stellenwert deren Arbeit sowie auch der psychologischen Arbeit für diese Berufsgruppen herabgesetzt werden.

2. Begriffsklärung

Für ein gemeinsames Verständnis von Luftfahrtpsychologie werden die für die Psychologie in der Luftfahrt häufiger verwendeten Begriffe näher definiert. Vorwiegend